

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 826. (1) Nr. 1629.

K u n d m a c h u n g.

Durch Benützung der von der Administration der k. k. privilegierten Donau-Dampfschiff-Fahrtsgesellschaft für den heurigen Sommer eingeleiteten Donau-Dampfschiff-Fahrten ergibt sich zum Theile eine Vermehrung der Gelegenheiten zur Beförderung der Correspondenzen zwischen Wien und Semlin einer-, dann Ibraila, Galatz und Constantinopel andererseits und zum Theile eine wesentliche Beschleunigung in der Beförderung der fraglichen Briefe. — Hiernach werden: 1) Vom 16. Mai d. J. an bis 15. October, als dem Schlußtage der diesjährigen Fahrten, die an jedem zweiten Dienstag bis zur Schlußstunde, das ist, bis 6 Uhr Abends in Wien aufgegebenen Briefe für Ibraila und Galatz mit den Dampfbooten an die Bestimmung befördert werden. Die Tage der diesfälligen, jeden zweiten Dienstag Statt findenden Versendung der Briefe von Galatz und Ibraila fallen auf den 16. und 30. Mai, 13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli, 8. und 22. August, 5. und 19. September und 3. October. —

2) Vom 19. Mai angefangen werden heurigen Sommer hindurch die an jedem Freitag bis zur Schlußstunde in Wien vorkommenden Briefe für Galatz, Ibraila und Constantinopel gleichfalls mit den Dampfbooten an die Bestimmung abgesendet werden. — 3) Die Beförderung der Briefe mit dieser Gelegenheit erfolgt von Wien nach Constantinopel in 10 Tagen, von Wien nach Galatz und Ibraila in 7 Tagen. — 4) Mit den stromaufwärts abgehenden Dampfbooten werden die k. k. Postexpeditionen zu Ibraila und Galatz vom 21. Mai d. J. angefangen, an jedem Sonntag Briefe nach Wien absenden, welche in Wien in 9 Tagen eintreffen werden. — Ueberdies wird die Postexpedition in Galatz vom 1. Juni d. J. anfangend jeden zweiten Donnerstag Briefpakete nach Wien absenden. — 5) Die von Wien nach Constantinopel an jedem Dienstag zu Lande über Belgrad und Adrianopel bestehende Postverbindung wird beibehalten, wodurch also für die Dauer der diesjährigen Dampfboot-Fahrten sich eine wöchentlich zweimalige Gelegenheit zur Versendung der Briefe von Wien nach Constantinopel ergibt. — 6) Von Constantinopel nach Wien werden die Correspondenzen nicht nur auf die Route zu Lande über Belgrad, sondern auch vom 25. d. M. an jeden 2. Donnerstag mit den über Corfu direct nach Triest fahrenden Dampfbooten des österreichischen Lloyd über Triest expedirt werden. Ein auf diesem Wege nach Constantinopel abfertiger Brief erlangt seine Bestimmung in Wien in 11 bis 12 Tagen. — 7) Während des Bestandes der Donau-Dampfschiff-Fahrten werden vom 21. Mai d. J. an, die in Wien für Galatz und Ibraila vorkommenden Briefe überdies jeden zweiten Sonntag auf dem Landpostcourse über Lemberg, Czernowitz und Jassy versendet werden. — Die gedachten Sonntage fallen auf den 4. und 18. Juni, 2., 16. und 30. Juli, 13. und 27. August, 10. und 24. September und 8. October. — 8) Die Postexpeditionen zu Galatz und Ibraila werden nicht nur mit den stromaufwärts gehenden Dampfbooten, sondern auch auf dem Landpostcourse über Jassy, Czernowitz und Lemberg wie bisher an jedem Montag und Donnerstag Briefe nach Wien absenden. — 9) Für die mit den Donau-Dampfschiffen erfolgende Beförderung der Correspondenzen von Wien nach Constantinopel, Galatz und Ibraila sind jene Gebühren zu bezahlen, welche für deren Versendung auf den Landpostkursen entrichtet werden müssen. —

Welches in Gemäßheit des Prædialdecretes der k. k. obersten Hofpostverwaltung vom 6. Mai l. J., 3. 410 P. P. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Oberpostverwaltung. Laibach am 15. Mai 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 750. (3) Nr. 2065 ad 31246

E b i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Nep. Dollenz von Wippach in die executive Feilbietung der, dem Johann Kobou von Podgraj gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 21. März 1848, 3. 1764, auf 2532 fl. bewerteten Realitäten, als: die, der Herrschaft Wippach dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube; der, der Herrschaft Wippach unterthänigen Wiese u. Bokovi, und des, der Herrschaft Wippach dienstbaren Acker und Wiese mala Niva, wegen dem Executionsführer schuldigen 125 fl. 53 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. Juni, dann den 20. Juli und den 21. August l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 4. April 1848.

3. 763. (3) Nr. 928.

E b i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Sellen von Senofetsch ddo. 6. d. M., 3. 928, die executive Feilbietung der, dem Georg Millau von Niederdorf gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 28. Februar l. J., 3. 550, auf den Betrag pr. 1296 fl. 50 kr. bewerteten, und der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 201 dienstbaren Einviertelhube und sub Urb. Nr. 216 dienstbaren behauften Unterfaß, wegen aus dem w. a. Vergleich ddo. 15. August 1846 schuldigen 42 fl. 53 kr. c. s. c. bewilliget, und zu derselben die Termine auf den 13. Juni, auf den 13. Juli und auf den 14. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Besage bestimmt, daß diese Realitäten bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das diesfällige Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-tract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirks-ericht Senofetsch am 8. April 1848.

3. 822. (1)

B a d N e u h a u s

nächst Cilli in Untersteiermark.

Die **Heilkraft** dieses, urkundlich nachgewiesen durch mehr als 250 Jahre ununterbrochen besuchten Bades bewährte ihre kräftigen Wirkungen vorzüglich in folgenden Krankheitsformen;

1. bei Gelenksteifigkeiten, schmerzhaften Anschwellungen und Lähmungen nach Weinbrüchen, Schußwunden;
2. bei Skropheln und der englischen Gliederkrankheit;
3. bei Sicht und rheumatischen Leiden;
4. bei passiven Congestionen: der Leber, Milz, des Fruchthälters etc. und den Hämorrhoidalbeschwerden;
5. bei Blut- und Schleimflüssen, Anomalien der monatlichen Periode, bei Neigung zum Abortus und bei Unfruchtbarkeit;
6. in der Bleichsucht und Hysterie, bei Krämpfen und anderen Nervenbeschwerden;
7. bei Atonie der Schleimhäute, der Luftwege (Heiserkeit, Husten, chronischem Schnupfen, dann des Nahrungsanalcs) Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenkrampf, Diarrhöen und Verstopfungen;
8. in Blasenkrankheiten, die durch Katarrh, Krampf, Sicht bedingt sind;
9. in zurückgebliebener Schwäche nach schweren Geburten, Krankheiten — großem Blut- und Säfterverluste — so wie in der Altersschwäche;
10. in der Mercurialdyskrasie und bei Hautaffectionen, Geschwüren, Ausschlägen und veralteten Wunden.

Die **Quelle** wurde in neuester Zeit vom Professor Dr. Gruschauer untersucht, woraus sich nachstehendes Resultat ihrer Analyse ergab:

Die Quelle enthält in 10,000 Gewichtstheilen: kohlensaures Natron 0,060 — kohlens. Bittererde 0,903 — kohlens. Kalk 1,534 — schwefl. Kali 0,128 — schwefl. Natron 0,176 — Chlornatrium 0,022 — kohlens. Eisenorydul — Kieselsäure — Thonerde — extractive org. Materie in unwägbarer Menge; Summe der fixen Bestandtheile 2,823 Gewichtstheile; an Bicarbonaten gebundene und freie Kohlensäure 3,495; Summe aller Bestandtheile 6,318. —

Die **Heilanstalt** erhielt in neuester Zeit durch großartige Bauten und neu getroffene Einrichtungen wesentliche Veränderungen, wodurch es ihr möglich ist, nicht nur die Unterkunft der stets zunehmenden Zahl der Curgäste sicherzustellen, sondern auch den gegenwärtigen Anforderungen zu entsprechen.

Dieselbe besitzt nun: ein großes Bassin für die Curgäste — ein Fremdenbassin für die den Badeort zum Vergnügen auf kurze Zeit besuchenden Gäste — das Armenbassin — den Trinkbrunnen — eine in der diesjährigen Saison neu in's Leben tretende **Wolkenuanstalt** unter der Leitung eines Schweizers — das Badgebäude mit dem beträchtlichen Zubau, einer Hauscapelle, 90 Wohnzimmern, einem großen Curfaale, in welchem mehrere Zeitschriften und ein ganz neuer Flügel (aus dem Grazer Pianofortelager des J. Zetliger) zur Benützung der Curgäste bereit sind; — ferner neue Traiteurie-Localitäten und ein Billard-Zimmer — das Fremdenbadgebäude mit mehreren Wohnzimmern — ausgedehnte schattige Anlagen und Promenaden.

G. v. Kottoviz, Dr. der Medicin u. Chirurgie, Accoucheur und emeritirter Krankenhaus-arzt von Graz etc., hat die **Direction** der ganzen Curanstalt übernommen.

Die **Traiteurie** besorgt der Restaurateur Hr. Feil von Graz. Die Mittagstafeln sind gemeinschaftlich: I. Tafel zu 40 kr., II. zu 30 kr., III. zu 20 kr. C. M. pr. Person.

Im großen Badgebäude hat ein **Kaufmann** aus Graz eine Handlung mit einem eleganten Lager von gemischten Waren errichtet.

Wiethepreise und Bestellung der Wohnungen.

Die Preise der für die Gurgäste bestimmten Zimmer (für je ein Zimmer ist ein vollständig ausgestattetes Bett mitbegriffen) sind, mit Rücksicht auf die Lage und Reinlichkeit, pr. Tag berechnet, folgende: für einzelne Zimmer 10, 24, 28, 30, 36, 40, 50 fr. — 1 fl. — 1 fl. 6 fr. — 1 fl. 10 fr. C. M. — für zusammenhängende 2 Zimmer mit 2 Betten 1 fl. 6 fr. — 1 fl. 10 fr. — 1 fl. 20 fr. — 1 fl. 24 fr. — 1 fl. 30 fr. — Ueber die Badpreise und sonstigen Gebühren ist ein eigener Tarif festgesetzt. —

Die in allen Bädern und Curorten eingeführte **Curtag** (pr. Person 1 fl. 30 fr. C. M.) haben alle P. T. Gäste zu entrichten, welche sich über drei Tage im Badeorte aufhalten.

Die Quartierbestellung hat unmittelbar in frankirten Briefen an die Badedirection zu Neuhaus zu geschehen. Indem die bisher üblichen, ärztlicherseits mißbilligten **Badetouren** bei der beträchtlichen Vermehrung der Unterkunftslocalitäten nun aufgehoben wurden, so können Bestellungen für jede beliebige Zeit gemacht werden, worauf die Rückantwort baldigst ertheilt wird; — jedoch findet die Ausfolgung einer Anweisung oder Vormerkung nur bei einer definitiven Angabe der Dauer des Aufenthaltes und nach frankirt über-sendeter Vorauszahlung von 10 fl. C. M. Statt, wobei noch bemerkt wird, daß das bestellte Quartier vom Tage der Miete an, durch 3 Tage bereit gehalten, nach Verlauf derselben aber weiters vergeben werden wird.

Es wird höflichst ersucht, Bestellungen für die besuchteste Badezeit, in welcher sie allerdings empfehlenswerth sind, frühzeitig anlangen zu lassen. —

Die Verbindung des Badeortes mit der nahen Kreisstadt Gillsi wird vom 15. Mai angefangen, durch einen **Omnibus**, welcher täglich in Gillsi mit Rücksicht auf die Ankunft des Eisenbahntrains um 3 Uhr Nachmittags nach Neuhaus abgeht, hergestellt.

Der Preis für eine Person ist, ohne Unterschied des Alters, für eine einzelne Fahrt und ein Freigepäck von 20 Pf., 40 fr. C. M. —

Bad Neuhaus am 20. April 1848.

Bade-Direction.

3. 833. (1)

Ankündigung**Cur-Anstalt zu Vellach in Kärnten.**

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Kalken, dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in dem obbenannten Sauerbrunnen nach ver-längten Graden, in Kesseln oder mit Stahl ge-wärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturz-bädern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 20 fr.; ein kaltes Sturz- oder Regenbad 8 fr.; ein großes Zimmer mit Ein-richtung und Licht, täglich 30 fr.; ein kleines

oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 20 fr.; ein feines Bett, täglich 10 fr.; ein ordinäres Bett 8 fr.; ein Mittagessen mit 6 — 7 Speisen und Brot 40 fr.; ein Abendessen mit 3 Speisen und Brot 20 fr.; eine verpichte Flasche Sauerbrunn 7 fr.; eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon J. Pesiak, und zwar eine Kiste mit 25 Fla-schen pr. 3 fl. 40 fr. zu haben.

Um den Wünschen der P. T. Herren Ba-degäste zu entsprechen, wird die Badeanstalt wöchentlich zweimal von dem Herrn Bezirks-Chirurgen besucht.

Clara Pesiak.

3. 824. (1)

Mit 1. Juli 1848 erscheint bei **Maria Tandler**, Kreisbuchdruckers-Witwe in Neustadt, die Zeitschrift:

„Slovenia,“

berechnet für die Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Syn-cratie, durch Gesetzesvor-schläge, Commentationen u. s. w.

Der Name der Zeitschrift deutet die vorherrschende Aufgabe des Vertlichen und Volks-thümlichen, die gewählte Sprache, aber den Wunsch eines friedlichen Aneinanderschließens der Völker. Einseitiges Interesse bleibt jedoch fern.

Sie erscheint wöchentlich regelmäßig ein Mal, mindestens einen halben Bogen stark; bei einem größern Absatze werden einschlagende Gratisbeilagen beigegeben.

Der Pränumerationspreis ist halbjährig 1 fl., ganzjährig 2 fl.; durch die k. k. Post be-fördert, halbjährig 1 fl. 15 fr., ganzjährig 2 fl. 30 fr. C. M. und wird vorausbezahlt. Für Neustadt und die Umgebung wird in der Kreisbuchdruckerei zu Neustadt, für auswärtige aber bei den k. k. Postämtern pränumerirt. Die P. T. Herren Pränumeranten werden höflichst ersucht, ihre Bestellungen bei Zeiten, längstens aber bis Ende d. M. machen zu wollen, weil man dar-nach die Auflage des Blattes bestimmen wird, und man dann leicht möglich in die unangenehme Lage versetzt seyn würde, den später Pränumerirenden die bereits erschienenen Blätter nicht ver-abfolgen zu können.

Beiträge wollen an die Redaction der „Slovenia“ in Neustadt portofrei geleitet werden.

Probe-Abdrücke dieser Zeitschrift theilt die Buchhandlung des Herrn **Georg Lercher** in Laibach zur Einsicht mit.

Neustadt den 10. Mai 1848.

3. 804. (1)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach ist zu haben:

Die errungene Freiheit Deutschlands**die Freiheit des Bauernstandes,**

sie fordert die Ablösung

sämmtlicher Urbarial-Gebühren,

als Robot, Zehent, Schüttungen, Berg- und Kleinrechte, Laudemien etc., und die Aufhebung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit.

Wie diese Fesseln des Landbaues abgelöst werden sollen, ist die Aufgabe der vorliegenden Schrift.

Von **Dr. F. K. Glubek.**

Graz 1848. Bei **Damian und Sorge**. 20 fr.

3. 810. (1)

Kundmachung.

Jos. Greb, bürgl. Stahlarbeiter in Wien, macht der löbl. Nationalgarde die Anzeige, daß er die vorschristmäßigen Schleppsäbel verfertigt und jedem Herrn Besteller das Stück pr. 12 fl. portofrei einsendet. Die Bestellung wird beim Herrn Franz Libenzki, Hausmeister im k. k. Tabakamt, angenommen, woselbst auch ein Muster-Säbel einzusehen ist, und dießfällige Bestel-lungen so schnell als möglich effectuirt werden. Die Adresse nach Wien ist: in Gumpendorf, Rosengasse Nr. 513.

3. 832. (1)

Annouce.

Da Gefertigter die Bewilligung zur Aus-übung der Messerschmid- und chirurgischen In-strumentenmacher = Gerechtsame erhielt, so em-pfiehlt er sich einem verehrten Publikum zu ge-neigten Aufträgen. Ebenso werden bei ihm Ras-iermesser, Scheren, chirurg. Instrumente und an-dere Stahlarbeiten zum Poliren, Schleifen und Abziehen aufs Beste besorgt.

Sein Gewölbe ist auf der St. Petersvorstadt Haus-Nr. 143, neben dem Kaiserwirth.

Vincenz Widmar,
Messerschmid u. chirurg. Instru-
mentenmacher = Meister.

3. 834. (1)

Nachricht.

Der ergebenst gefertigte befugte Zimmer-maler bietet seine Kunst im Fache der Zimmer-malerei an. Er wird sorgfältigst bemüht seyn, alle in sein Fach einschlagenden, ihm übertragenen Arbeiten auf das schönste, solideste, dauerhafteste und wohlfeilste schnell möglichst zu liefern, daher er sich ergebenst zu geneigten Aufträgen empfiehlt.

Seine Wohnung ist in der deutschen Gasse Haus-Nr. 183.

Matthias Kappel.

3. 814. (1)

Freier Hausverkauf.

In der Nähe des Laibacher Bahnhofes ist ein Haus mit mehreren Zim-mern, Keller, Magazine und großem Obstgarten mit billigen Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft in Laibach, deut-sche Gasse Nr. 179, beim Hausmeister.

3. 812. (1)

Pferde = Verkauf.

Im Fürstenhofe sind zwei polnische Pferde, braun, 16 Fuß hoch, 9 Jahre alt, billig zu ver-kaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmeister daselbst.

Laibach den 12. Mai 1848.

3. 807. (2)

Jemand wünscht die „Wiener Zei-tung“ sammt allen Beiblättern aus zweiter Hand zu übernehmen, unter der Bedingung, daß sie dem Ueber-nehmer als Eigenthum bliebe. Offerte davon wollen im Zeitungs-Comptoir abgegeben werden.

3. 780. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 23 in der Stadt sind 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzlege soaleich zu be-ziehen und das Nähere ebenda zu er-fragen.